1325

Da Sie Hochfürstl. S. [illegible] jüngsten Vorschreiben Sie W[illegible] gefesselt [illegible] meine [illegible] Erfahrung hat, wer auch [illegible] erst die [illegible] ganz überzeugt ist, so sehr [illegible] Sie Vorstellung zur Gutheißung, mit besonderer Hochschätzung für [illegible] vorgelegt an S. H. W. befördert, Sie zu versichern, Sie Ihre Meinung ~~[illegible]~~ in [illegible] Sache [illegible] zu dem Zweck [illegible] hat. Auch wird es so sehr [illegible] müssen, wenn wir aber von dem Stand [illegible], und die [illegible], die S. Hoch über S. Hoheit an [illegible] in allen Formen [illegible] ich daher nicht [illegible] Sehr [illegible] S. H. W. H. S. Collegen zu [illegible], [illegible] Anfang [illegible] so [illegible] ansehen, wenn S. [illegible], und die [illegible] mit [illegible] Zufriedenheit [illegible] S. [illegible]

131 69.

Hochgeborener Herr
Hochzugebietender Herr General-Lieutenant!

Ew. Excellenz erhalten mit heutigem Post, die geehrte Zuschrift des hiesigen Ministeriums, daß dasselbe mich, auf das dürftige Ersuchen, zu ihrem Rector genehmigt habe.

Es könnte wohl seyn, daß Ew. Excellenz der Kaiserin die Wahl nicht bezeichnen, wegen der unglücklichen Verhältnisse, worin mich Nothwendigkeit verwickelte, und welche, durch die Ew. Excellenz mir nicht bekannte Eine im Zweifel

Warum, den mich so ganz lieblos behandelte, nicht der Verdrüßung achte, die ich, als schlichter Bauer, erwarten muß. Es würde mir sehr wohl thun, wenn jener Fall eintreten würde. Ich wage daher, wenn dieses sagen sollte, wonach der ganzergebenste Bitte an Ew. Excellenz, zur Schonung meiner so schlichten gekränkten Ehre, aus jenem andern Grunde, wodurch dieser nicht weiter compromittirt wird, eine dem außerordentlichen andern nicht Statt wahrnehmen zu lassen.

Ich habe die Ehre, mich dem vollkommensten Ew. Hochwohlgeboren zu empfehlen

Ew. Excellenz

Dorpat
am 24ten des März
1876.

ganzergebenster Diener
Baltzer.